



## TAGUNGSBERICHT – 20.7.2017

### Teilnehmer:

<b>Agence Dageselteren:</b>	Claudine BUCK, Caroline RUPPERT
<b>Dageselteren Network:</b>	Stella FALKENBERG, Guy HENGEL
<b>MENJE:</b>	Patrick HIERTHES, Christiane MEYER, Marcia PROIETTI

*Bericht : Marcia PROIETTI(MENJE)*

### 1. Prozeduren "Facturation – Refacturation":

Nach einer Diskussion bezüglich der Probleme der langen Bearbeitungsfrist mit denen sich einige Tageseltern im Rahmen der Prozedur der „Refactorations“ auseinandersetzen mussten, wurde gemeinsam Folgendes entschieden:

- Alle Tageseltern werden die Möglichkeit bekommen ihre „fiches de prestations“ im voraus in Form eines PDF Dokumentes per Mail an die Agence Dageselteren zu versenden und die Original Dokumente per Post nachzuschicken;
- Die von der Agence Dageselteren vorgegebene Frist zum Erhalt der Dokumente muss eingehalten werden ( für den PDF Scan sowie auch für das Versenden der Dokumente per Post)
- Die Agence Dageselteren wird im August eine offizielle Mitteilung an alle Tageseltern verschicken, in der alle erforderlichen Erklärungen bezüglich dieser Prozedur geschildert werden.

Hinsichtlich der Prozedur der „Refactorations“ weisen die Vertreter des Ministeriums darauf hin, dass monatlich eine überaus grosse Anzahl an „refactorations“ bearbeitet werden muss. Somit ist es unvermeidbar dass einige Tageseltern eine etwas längere Zeit auf den Erhalt ihrer „Chèque-service accueil“ Zuzahlungen warten müssen.

Es wurde zudem darauf hingewiesen dass viele Tageseltern mit den administrativen Formalitäten, die mit der Ausübung Ihrer Tätigkeit und der Funktionsweise des „Chèque-service accueil“ Systems zusammenhängen, überfordert sind. Demzufolge ist es überaus wichtig, den Tageseltern nahe zu legen auf die Unterstützung der Agence Dageselteren zurück zu greifen, die regelmässig Weiterbildungen zu diesem Thema anbietet und Hilfestellung bei administrativen Fragen anbietet.

## **2. Bestandsaufnahme – Gesetzesentwurf 6409 und neue Gesetzesgebung (chèque-service accueil):**

Die Vertreter des Tageseltern Network wurden darüber informiert, dass der PL6409 (projet de loi portant réglementation de l'activité d'assistance parentale) voraussichtlich vor Ende des Jahres in Kraft treten wird.

Am 2. Oktober 2017 werden einige neue Auflagen und Regelungen in Bezug auf das Chèque-service accueil System und die Prozedur zur Qualitätssicherung in Kraft treten. Dies betrifft die Eltern, ebenso wie die Strukturen der non-formalen Bildung und die Tageseltern.

Es wurde ebenfalls von den Vertretern des Ministeriums darauf verwiesen, dass Eltern dessen Kinder von einer Tageseltern betreut werden nicht in den Genuss der 20 Gratis Stunden kommen werden und die Tageseltern vom „Education plurilingue“ Programm nicht betroffen sind.

Auf die Frage hin warum die Tageseltern von den 20 Gratisstunden ausgeschlossen sind, wurde folgende Antwort gegeben:

a.- Die Tageseltern (welche im Prinzip allein - ohne Team - arbeiten) wurden ausgeschlossen vom Programm der frühkindlichen Sprachförderung, da sie nicht den Bedingungen, die an die Umsetzung des Programms geknüpft sind, gerecht werden können (dh. 10% zusätzliches Betreuungspersonal, nachweisbare Sprachkompetenzen Niveau C1 im Luxemburgischen und Französischen, qualifizierte pädagogische Referenzperson usw)

b.- Um den Tageseltern jedoch die Möglichkeit zu geben an dem Programm der frühkindlichen Sprachförderung teil nehmen zu können, hat der Bildungsminister im Rahmen der Diskussionen in der Abgeordnetenkammer sich dazu engagiert eine neue Struktur im Bereich der non-formalen Bildung für Kinder zu entwickeln, die „Mini-crèche“. Dieses Projekt steht auf der politischen Tagesordnung und soll es den Tageseltern in Zukunft ermöglichen in einer Art „Verbund“ gemeinsam zu zweit oder zu mehreren Tageseltern eine kleine Struktur der non-formalen Bildung zu führen. Die Einzelheiten und genaue Umsetzung sind zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar. Wenn die Auflagen erfüllt werden (insbesondere die sprachlichen Voraussetzungen), soll in dieser Struktur „Mini-crèche“ auch das Programm „Education plurilingue“ mit den dazugehörigen Vorteilen umgesetzt werden können.

Die Vertreter des Tageseltern Network weisen darauf hin, dass es ihr Anliegen ist in die Diskussion über die Umsetzung dieses Projektes „Mini-crèche“ mit einbezogen zu werden. Die Vertreter des Ministeriums nehmen dies zur Kenntnis und werden ihr Anliegen an die Verantwortlichen weitergeben.

Die Vertreter des Tageseltern Network werfen nochmals die Frage der verschiedenen Zuzahlungen im Rahmen des chèque-service accueil auf. Sie können nachvollziehen, dass die Qualifikation ein wichtiger Faktor ist (Vorschriften einer Mindestanzahl an qualifiziertem Personal in Strukturen der non-formalen Bildung), weisen jedoch darauf hin, dass es auch viele Tageseltern gibt, die über eine gleichwertige Qualifikation verfügen. Diese würden jedoch durch die weit geringeren Zuzahlungen benachteiligt werden, ohne dass die Qualität ihres Angebot berücksichtigt werden würde.

Ein Vorschlag des Tageseltern Network wäre es, die Zuzahlungen im Rahmen des Chèque-service accueil von der Qualifikation der Person abhängig zu machen und somit auch die Aktivität der Tageseltern für qualifiziertes Personal attraktiver zu gestalten als es bisher der Fall war.

Fakt ist, laut den Vertretern des Dageseltern Network, dass die Tätigkeit der Tageseltern für viele Eltern nur eine Übergangslösung darstellt, nicht weil ihnen die Besonderheiten dieser Form der non-formalen Bildung (accueil familial) nicht zusagen, sondern weil sie sich auf Dauer keine Tagesmutter/vater leisten können. Nicht die angebotene Qualität sondern die Verschiedenartigkeit der Zuzahlungen würden letzten Endes die Entscheidung der Eltern beeinflussen.

### 3. Divers

- Die Vertreter des Dageseltern Network wurden darüber in Kenntnis gesetzt, dass das Ministerium zusammen mit der Agence Dageseltern Info-versammlungen organisiert, die Ende September stattfinden sollen.

Ziel ist es alle Tageseltern über die neuen Bestimmungen im Rahmen des chèque-service accueil zu informieren (unterschiedliche staatliche „plafonds“ für den „accueil en journée“ : 3,75 € und den „accueil de nuit/weekend“ : 4,25 €) und sie auf die bevorstehenden Neuregelungen vorzubereiten. Das Ministerium arbeitet gerade an einem Einheitsmodell für die Erfassung und Verrechnung der Präsenzen im Rahmen des chèque-service accueil, welches in den Info-versammlungen vorgestellt werden soll.

- Bezüglich der Information der Vertreter des Dageseltern Network, dass die Tageseltern von der Handwerkskammer (Chambre des Métiers) nicht als „entreprise indépendante“ anerkannt werden, wurden sie darüber in Kenntnis gesetzt dass es sich hierbei um eine Regelung handelt die zum Moment des Inkrafttretens des Gesetzes zur Tätigkeit der Tageseltern gemeinsam getroffen wurde. Diesbezüglich ist es wichtig zu erwähnen, dass diese Regelung zu Gunsten der Tageseltern getroffen wurde (1/3 des Einkommens ist steuerfrei und es muss keine Mehrwertsteuer an die Eltern verrechnet werden).
- Die Vertreter des Dageseltern Network wurden ebenfalls darüber informiert, dass eine Arbeitsgruppe eine „Light Version“ des Bildungsrahmenplans zur non-formalen Bildung für Kinder und Jugendliche ausarbeitet. Ziel des Dokumentes ist es, unter anderem den Tageseltern, die Grundprinzipien des Bildungsrahmenplans auf verständliche Weise zu vermitteln.
- Es wurde ein Datum für eine nächste Tagung Ende des Jahres festgelegt. Die Tagung wird im Ministerium stattfinden am 16. November 2017 von 08.30-10.00 Uhr. Das Projekt der „Mini-crèches“ wird ebenfalls auf der Tagesordnung stehen. Die Vertreter des Dageseltern Network wünschen sich, dass Manuel ACHTEN an der Tagung teilnimmt und weisen nochmals darauf hin, dass sie in die Überlegungen zur Umsetzung dieses Projekt gerne miteinbezogen werden.
- Frau Falkenberg informierte die Vertreter des Ministeriums und der Agence Dageseltern über Ihren Entschluss ein Studium im Fachbereich Psychologie an der Universität Trier zu absolvieren. Sie wird jedoch weiterhin als Präsidentin des Vereins Dageseltern Network tätig sein.